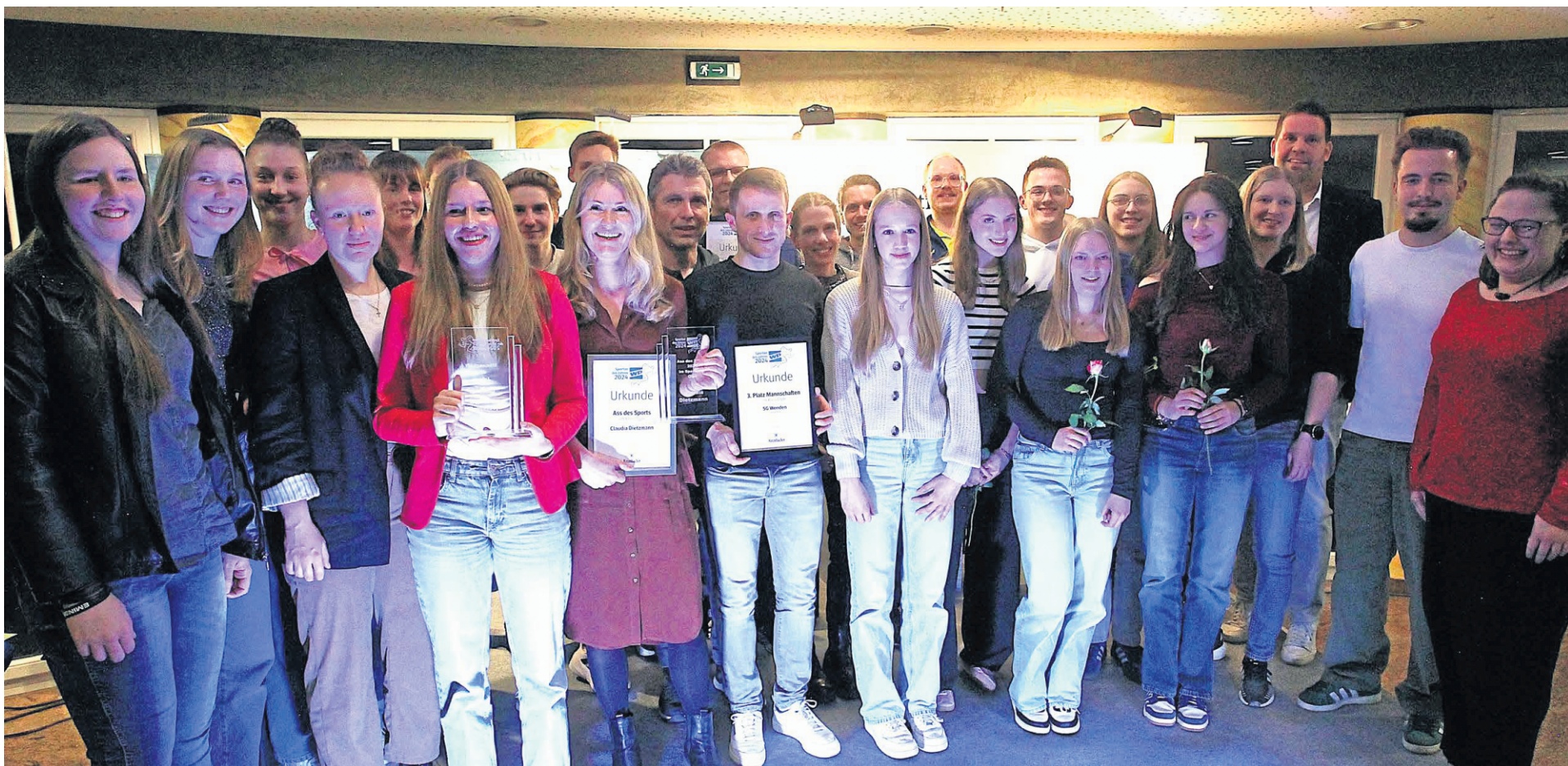




Alle Geehrten beim obligatorischen Gruppenfoto nach der Wahl.

TIM CORDES

Basch, Tröster und SFG Olpe stehen ganz oben

Die WESTFALENPOST hat die Sportler des Jahres beim Festakt in Rüblinghausen gekürt

Tim Cordes

Rüblinghausen. Volles Haus, überraschende Preisträger und ein toller Beleg für die erfolgreiche Arbeit in den Sportvereinen im Kreis Olpe. Die WPEhrung der Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres bleibt ein wichtiger Termin in den Kalendern der Aktiven, zeigt sich doch immer wieder wie facettenreich die Sportszene im Kreis ist und mit wie viel Herzblut Sportler und Ehrenamtliche für ihre Vereine arbeiten. „Ein Abend, für eine Leistung mit der Sie Vorbild geworden sind, durch Teamgeist und Ehrgeiz und der zeigt, was für tolle Sportler wir im Kreis Olpe haben“, freute sich Landrat Theo Melcher in seiner Ansprache. Moderiert wurde der Abend von WP-Redaktionsleiterin Verena Hallermann und Sportredakteur Lothar Linke.

Sportlerin des Jahres Emma Basch

Bei den Sportlerinnen gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Volleyballerin Emma Basch und Skiläuferin Melina Schöttes. Dieses Mal musste die Titelverteidigerin aus Oberhundem der jungen Volleyballerin des SFG Olpe den Vortritt lassen. „Es war ein sehr gutes Gefühl nach der langen Pause wieder einen Wettkampf bestreiten“, er-

klärte Melina Schöttes, angesprochen auf ihre Long-Covid-Erkrankung. Emma Baschs Sieg war die Überraschung der Wahl. Der Titel kam für sie unerwartet. „Ich bin sehr überrascht, hierfür angemeldet worden zu sein und dann noch zu gewinnen“, sagte die Schülerin.

Über den dritten Platz freut sich Stefanie Osthoff von der SG Wenden, die sich mit ihren Leistungen bei der Cross-DM in Riesenbeck die Nominierung zur Wahl rechtfertigte. Platz vier sicherte sich Rhönradsportlerin Luisa Pohl, der fünfte Platz ging an Dialyse-Sportlerin Brigitte Grotmann.

Sportler des Jahres Ben Tröster

Ben Tröster aus Meggen ist bei den Sportlern die Titelverteidigung gelungen. Der Sprinter landete auf dem sechsten Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Mönchengladbach und der Teilnahme an den Europameisterschaften wurde in den Förderkader des Deutschen Leichtathletikverbandes berufen. „Ich bin glücklich, dass das viele so sehen. Ich kann mich gut konzentrieren und die Ruhe bewahren“, erklärt Ben Tröster, wie er sich fühlt, wenn er als Mentalitätsmonster bezeichnet wird.

Dass er mal an einer Weltmeisterschaft teilnehmen würde, hätte

Andreas Koch vom TTC Wenden vor ein paar Jahren noch mit einem müden Lächeln quittiert. Vergangenes Jahr hat er nicht nur an einer WM teilgenommen, sondern auch Edelmetall mit nach Hause gebracht. Bei der Tischtennis-WM für Parkinsonkranke holte er mit seinem Doppelpartner Thorsten Wotrich Gold, bei den Deutschen Meisterschaften überzeugte er ebenfalls. „Fühlt sich super an. Die Weltmeisterschaft ist eine klasse Veranstaltung. Parkinson und Tischtennis passt sehr gut zusammen. Für verschiedene Symptome ist die Sportart sehr gut geeignet. Es ist alles, was uns gut tut“, erklärt er, warum Parkinsonpatienten ihre Lebensqualität mit Tischtennis verbessern können. Der dritte Platz geht an Fabian Jenne von der SG Wenden. Elia Kammerer, der ebenso wie Luisa Pohl bei den Sportlerinnen, eine große Leidenschaft für den Rhönradsport hat, wurde Vierter, Platz fünf ging an den Triathleten Jonas Hoffmann.

Mannschaft des Jahres SFG Olpe

Die Volleyballerinnen des SFG Olpe sind zur Mannschaft des Jahres gewählt worden. Nach der vergangenen Saison feierten sie die Rückkehr in die Regionalliga, wo sie sich inzwischen im oberen Tabellendrit-

tel etabliert haben. „Mit viel Engagement und Spaß“, wollen die Volleyballerinnen ihre Ziele erreichen, wie die Mannschaft auf der Bühne erzählte.

Auf der Überholspur befindet sich die Tischtennismannschaft des TTC Wenden. Nach dem Verbandsliga-Aufstieg im vergangenen Jahr, dem größten Erfolg der Vereinsgeschichte, steht der TTC schon wieder an der Spitze und vor dem nächsten Aufstieg. „2024 war völlig verrückt. Wir hatten auf einmal Zuschauerzahlen wie in der zweiten Bundesliga, bekamen Spieler aus London, Chile und Polen dazu. Wenn der Aufstieg noch einmal klappen würde, wäre das das absolute Ober-Highlight“, sagt Julian Buhl.

Auf dem dritten Platz der Mannschaften hat sich dieses Mal die SG Wenden mit Fabian Jenne, Manuel Schröder und Frederik Wöhner vorgeschlagen, die unter anderem mit ihrem dritten Platz bei der Halbmarathon-DM überzeugten. „Das ist ein super Team mit einer tollen Gemeinschaft. Ich habe schnell im Training gemerkt, dass da eine Menge Zug drin ist“, sagt Manuel Schröder. „Neuer“ in der SG-Staffel. Platz vier ging an die Startgemeinschaft Olpe-Lennestadt-Fretter mit Maja Blagojevic, Hannah Bauermann,

Maja Tröster und Anna Piwowarski, die bei den Westfalenmeisterschaften den ersten Platz holten und sich bei den Deutschen Meisterschaften der U18 über den fünften Platz freuten. Fünfter wurden die Fußballer des FC Altenhof.

Eine besondere Ehre wurde Claudia Dietzmann zuteil. Die Vorsitzende des SFG Olpe und des TC Rosenthal wurde für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz als „Ass des Jahres“ ausgezeichnet. „Ihr Tag müsste eigentlich 30 Stunden haben. Sie lebt das Ehrenamt“, sagt Sportredakteur Lothar Linke in seiner Laudatio. Die Olperin, die mit Ovationen gefeiert wurde, war von der Ehrung überwältigt.

Zum Ende der Veranstaltung gab es dann noch eine Überraschung den langjährigen WP-Mitarbeiter Volker Pullmann, der seit fast 40 Jahren für dieses Medium aus der Sportlerszene berichtet. Im Sommer hört er auf. Seine letzte Sportlerehrung wurde genutzt, um „lup“ zu verabschieden und sich für sein jahrzehntelanges Engagement zu bedanken. „Nach fast 40 Jahren schreiben und fotografieren ist das nachvollziehbar. Durch Volkers Berichterstattung hat er seine Sportarten auf ein ganz neues Level gehoben“, lobte Lothar Linke Volker Pullmanns Engagement.